„Ein echter Fortschritt für die Ausbildung“

Ein Beitrag von Sebastian Bauknecht

Im Gespräch erläutert ZTM Ludger Wagner, Vorstandsmitglied des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) und dort verantwortlich für Fragen rund um die Aus- und Weiterbildung, die Vorteile des digitalen Berichtsheftes für Zahntechniker.



ZTM Ludger Wagner, Vorstandsmitglied des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen *(© VDZI)*

Warum setzt der VDZI auf ein digitales Berichtsheft?
Das digitale Berichtsheft bringt Struktur in den Ausbildungsalltag, erleichtert die Kommunikation zwischen Auszubildenden und Ausbildern und sorgt dafür, dass Inhalte sauber dokumentiert werden. Außerdem entspricht es allen formalen Anforderungen der prüfenden Stellen.

Wie reagieren die Betriebe auf die digitale Lösung?
Viele Betriebe begrüßen die Umstellung, weil sie merken: Es spart Zeit, reduziert Papierkram und ist flexibel einsetzbar, egal, ob am PC im Labor oder unterwegs per App. Natürlich gibt es anfangs Fragen, aber unser Informationspaket sowie der kostenfreie Testzugang helfen beim Einstieg.

Was müssen Betriebe konkret tun, wenn sie das digitale Berichtsheft nutzen möchten?
Ganz einfach: Betrieb und Auszubildende registrieren sich gemeinsam auf www.zahntechniker-heft.de. Für Innungsmitglieder kostet die Lizenz 69 Euro netto für den gesamten Ausbildungszeitraum eines Auszubildenden. Wichtig ist, dass der Betrieb den Zugang ermöglicht, also ein Gerät bereitstellt oder eine Nutzung auf privaten Geräten absichert.

Welche Funktionen nutzen Sie besonders häufig?
Die automatische Erinnerungsfunktion ist Gold wert, sie sorgt dafür, dass Einträge regelmäßig erfolgen. Auch die Möglichkeit, Berichte online freizugeben und direkt zu kommentieren, ist sehr hilfreich. Besonders praktisch finde ich die Integration des Ausbildungsrahmenplans. So sieht man, was schon abgedeckt wurde.

Quelle: VDZI

Hinweis:
Das vollständige Interview wurde erstmalig auf der VDZI-Website veröffentlicht. Der auszugsweise Abdruck in der *ZT Zahntechnik Zeitung* wurde vom VDZI freundlich genehmigt.

Ausgezeichnete Ausbildungsleistung

Am 27. Mai 2025 fand der Ehrungsabend der Handwerkskammer Karlsruhe statt. Geladen waren 16 Betriebe aus dem Kammerbezirk, die sich durch besonderes Engagement für die Berufsbildung hervorgetan haben. Das Dentallabor S. Kiefer mit Sitz in Pforzheim-Büchenbronn wurde mit der Auszeichnung „für eine vorbildliche Ausbildungsleistung im Handwerk“ geehrt. Die Geschäftsführerin ZTM Sandra Kiefer und ihren Mann ZTM Armin Lötterle, verantwortlich für den Bereich Ausbildung, erfüllt die Anerkennung mit Stolz: „Eine gute Ausbildung liegt uns am Herzen. Nachwuchskräfte zu fördern, bedeutet für uns, Wissen weiterzugeben, Verantwortung zu übernehmen und dem Handwerk eine starke Zukunft zu sichern. Ein herzliches Dankeschön an unser gesamtes Team. Ohne euren täglichen Einsatz wäre diese Auszeichnung nicht möglich gewesen!“

Ausbildungsbetriebe und Handwerk wichtig für die Zukunft
Karsten Lamprecht, Präsident der HWK Karlsruhe, lobte die Ausbildungsbetriebe, welche sich für ihre Lehrlinge und damit für ein zukunftsfähiges Handwerk einsetzen. „Sie repräsentieren das Handwerk als das, was es ist: ein vielfältiger, offener, kreativer Ort.“

Quellen: Dentallabor S. Kiefer, HWK Karlsruhe



© HWK Karlsruhe

AGK+ Forschungspreise gehen nach Berlin und Erlangen



© AGK+/M. Kern

Mit einem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro prämierte die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. (AGK+) zum Abschluss ihres Keramik-Symposiums im Rahmen der ADT-Jahrestagung in Nürtingen zwei herausragende Forschungsarbeiten, die unterschiedliche Aspekte der Materialeigenschaften von Dentalkeramiken im Zusammenhang mit ihren Be- und Verarbeitungsfaktoren untersuchten.
Der Preis wurde in diesem Jahr geteilt und ging an Autoren der Universitätskliniken Berlin und Erlangen. Dr. Alexey Unkovskiy M.Sc. (Berlin) und Priv.-Doz. Dr. Renan Belli (Erlangen) stellten ihre jeweilige Arbeit einem gespannt lauschenden Auditorium vor.
Unter dem Titel „Einfluss von 3D-gedrucktem, gefrästem und gepresstem Lithiumdisilikat auf die Haftfestigkeit zu zwei Harzzementen: eine In-vitro-Studie“ untersuchte das Team der Charité Berlin – Dr. Alexey Unkovskiy M.Sc., Prof. Dr. Florian Beuer MME, Ing. Jamila Yassine B.Sc., Dr. Almira Ada Diken Türksayar Ph.D., Dr.-Ing. Franziska Schmidt – den Einfluss, den die Herstellungsweise und Zugabe von Materialzusätzen auf die Haftung von Befestigungskompositen an 3D-gedrucktem Lithiumdisilikat haben.
Die Studie zeigt, dass die Art der Fertigung Einfluss auf die Scherhaftfestigkeit hat, wenn selbstadhäsive Befestigungskomposite zum Einsatz kommen. Auch Pigmente können stören. Die Erlanger Forschungsarbeit von Priv.-Doz. Dr. Renan Belli, Sabine Hartmann, Priv.-Doz. Dr. Julia Lubauer, Priv.-Doz. Dr. Katrin Hurle, Prof. Dr. Ulrich Lohbauer und Dr. Björn Mieller beschäftigte sich mit Optimierungsfaktoren für die Chipping-Toleranz von Zirkonoxidkeramiken. Beteiligt waren Wissenschaftler aus dem Forschungslabor für Dentale Biomaterialien der Universitätszahnklinik Erlangen, dem Institut für Mineralogie der Universität Erlangen sowie der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin.
Die neue Studie liefert entscheidende Erkenntnisse zur Verbesserung der Materialstabilität durch angepasste Vorsinterparameter wie Dauer und Temperatursteuerung, diskutiert Aspekte der Bearbeitbarkeit und regt an, die gezielte Optimierung der Vorsinterprozesse zu einem zentralen Forschungsansatz zu machen.
Alle Informationen zu den Wettbewerben der AG Keramik+ unter: **www.ag-keramik.de**.

Quelle: AGK+



dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Flexibel. Stabil. Komfortabel.



PATENTED

Patent No.
10 2021 124 147

Für Schienen und Interimsversorgungen, von denen Ihre Patienten begeistert sind.

- Spannungsfreier Tragekomfort durch Memory-Effekt
- Sehr langlebig durch maximale Bruchsicherheit
- Dauerhafte Klarheit/Farbechtheit für beinahe unbemerktes Tragen
- MMA und BPA frei
- Erweiterbar/unterfütterbar/reparierbar mit vivatemp & vivapink P/L-System

→ Jetzt mehr erfahren:

dentona® | Feldbachacker 16 | 44149 Dortmund | Telefon: +49 (0)231 5556-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de